Wetterleuchtenjournal

Die Zeitung des

Theater- und Festspielverein Wetter e.V.

2012 Ausgabe 1 14. Dezember 2012

Liebe Mitglieder,

noch rechtzeitig zur Vorweihnachtszeit haltet Ihr die neue Ausgabe unserer Vereinszeitung in den Händen, in der wir über die Vielzahl von Ereignissen in diesem Jahr berichten möchten. So haben wir inzwischen zwei Produktionen realisiert und die Dritte ist in Vorbereitung, gemeinsam haben wir eine Theaterfahrt unternommen, das 25-jährige Jubiläum gefeiert und die schon traditionelle Winterwanderung gemacht. Auch konnten wir neue Mitglieder gewinnen und den Internetauftritt unseres Vereins neu gestalten.

Leider wurden diese Ereignisse vom Tod unseres lieben Dr. Joachim Hintze überschattet, der uns als Regisseur über viele Jahre begleitet hat.

Aber auch künftige Ereignisse werfen ihre Schatten voraus und auch hierüber möchten wir an dieser Stelle informieren.

Ich wünsche Euch ein besinnliches Weihnachtfest im Kreis Eurer Familien und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Viel Spaß beim Lesen.

Euer Vorsitzender
Helmut Konnerth

Inhalt

	Seite
Dr. Joachim Hintze gestorben	2
25-jähriges Jubiläum	3
Die Produktionen	5
Die Sommerproduktion 2011	6
Die Winterproduktion 2012	8
Die Produktion 2013	11
Die Winterwanderung 2012	12
Die Theaterfahrt 2012	13
Das Stadtpokalschießen	14
Der kreativste Weihnachtsbaum	14
Die neue Homepage	15
Der neue Vorstand	16
Runde Geburtstage	17
Termine	17

Dr. Joachim Hintze gestorben

Von Helmut Konnerth

Am 20. Februar 2012 verstarb Dr. Joachim Hintze nach langer und schwerer Krankheit im Kreis seiner Familie.

Joachim hat den Theaterverein als Regisseur durch sein außerordentlich großes Engagement und sein enormes Fachwissen als Theaterwissenschaftler weit über die Grenzen des Landkreises Marburg-Biedenkopf hinaus bekannt gemacht und blieb ihm auch nach seiner aktiven Zeit als Freund und Ehrenmitglied auf das engste verbunden.

Am 10. Dezember 1987 setzten sich die Mitspieler des Grenzegangsfestspiels „Wetteranus est“ unter dem Vorsitz von Joachim zusammen und gründeten den Theater- und Festspielverein Wetter e.V.

Mit der „Ballade von Eulenspiegel“ entstand dann bereits 1988 die erste von insgesamt 33 Inszenierungen unter seiner künstlerischen Leitung.

Durch seine Kenntnisse, Erfahrungen und künstlerischen Fähigkeiten verstand es Joachim immer wieder uns an neue Herausforderungen heranzuführen. Mit ihm wagten wir uns in all den Jahren an ein breit gefächertes Spektrum der Literatur, ob "Der Besuch der alten Dame" von Friedrich Dürenmatt (1992), „Der fröhliche Weinberg“ von Carl Zuckmeier (1995), "Geschlossene Gesellschaft" und "Die ehrbare Dirne" von Jean-Paul Satre (1998), "Kabale und Liebe" von Friedrich von Schiller (2002) oder Shakespears "Ein Sommernachtstraum" (2002), es gab keinen Stoff von dem er nicht überzeugt war, ihn mit uns umsetzen zu können.

Mit „Minna von Barnhelm“ von Gotthold Ephraim Lessing nahm Joachim im Jahr 2006 aus gesundheitlichen Gründen dann Abschied als Regisseur und wurde 2007 Ehrenmitglied unseres Vereins.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, aus deren Mitte Joachim auf so grausame Weise gerissen wurde.

† 20. Februar 2012

Lebe wohl

† Lebe wohl lieber Joachim. Ja, ich sage mit Absicht „lebe wohl“, denn Du wirst weiterleben in unserer Erinnerung. Und das, was Du für uns und mit uns getan hast, wird weiterleben, wenn wir auch in den kommenden Jahren in Deinem Sinne weiter daran arbeiten anspruchsvolles Theater in Wetter zu spielen.

25 Jahre Theaterverein Wetter

Von Simone Schwalm

Korsagen, Zylinder, Weinreben und hochhackige Schuhe - die Tischdekoration in der Stadthalle in Wetter verriet bereits, wer dort sein Jubiläum feiert: Der Wetteraner Theater- und Festspielverein blickt auf 25 Jahre *mit rund 40 Inszenierungen zurück.*

„Was wäre die Welt ohne Theater?“ fragte Helmut Konnerth. Den Mitgliedern würde sicherlich etwas fehlen - und genau aus diesem Grund sind sie seit 25 Jahren im Verein aktiv, wofür ihnen Helmut dankte. Das Jubiläum haben wir mit festlichem Büffet, Rückblick auf die 25-jährige Vereinsgeschichte, einer Tanzvorführung und Musik in der Stadthalle in Wetter gefeiert.

Gewissermaßen ein Mann der ersten Stunde ist Herbert Mettken, den Helmut für seine 25-jährige Mitgliedschaft ehrte. „Als Kassierer im Vorstand hast du in den 25 Jahren hervorragende Arbeit geleistet“, würdigte Helmut das ehrenamtliche Engagement und ergänzte: „Wir hoffen, dass du auch in Zukunft in dieser Funktion und als Schauspieler dem Verein treu bleiben wirst.“

Am 10. Dezember 1987 gründeten einige Wetteraner Bürger unter dem Vorsitz von Dr. Joachim Hintze den Theater- und Festspielverein. Bereits im Frühjahr 1988 brachten die 29 Mitglieder, aus denen mittlerweile 127 geworden sind, ihr erstes Stück auf die Bühne, „Die Ballade vom Eulenspiegel vom Federle und von der dicken Pompanne“ von Günther Weisenborn. Die Regie übernahm Joachim - und begeisterte 19 Jahre lang mit insgesamt 33 Inszenierungen sowohl das Publikum als auch die Schauspieler, die sich stets neuen Herausforderungen stellten. „Die enormen künstlerischen Fähigkeiten und das große Engagement von Dr. Joachim Hintze waren es, die uns dabei antrieben und motivierten“, sagte Helmut.

Beispielsweise begann der Verein 1990 damit, pro Jahr zwei Stücke aufzuführen.

Darüber hinaus gehören seit 1993 neben den Aufführungen in der Stadthalle auch eine Freilicht-Produktionen auf dem Klosterberg dazu.

Zunächst waren es vor allem klassische Stücke, die der Verein zur Aufführung brachte, darunter „Antigone“, „Minna von Barnhelm“, „Die Physiker“ und „Ein Sommernachtstraum“. Im Jahr 1996 hatte Joachim die Idee, ein Stück zu inszenieren, in dem live gesungen werden sollte - ein Jahr später feierte der Verein mit der „Dreigroschenoper“ von Berthold Brecht“ unter der musikalischen Leitung von Marlies Bertram Premiere. Es folgten noch zwei weitere Musicals, 1999 „Cabaret“ und 2004 „Moulin Rouge“. Seitdem spielen Musik und Tanz in den Stücken des Theatervereins immer wieder eine Rolle - und diverse Zusammen-arbeiten entstanden, etwa mit der Sängerin Ulla Keller, der Wollenbergschule und der Marburger Tanzschule „Step In“, deren Tanz- und Musicalgruppe während der Jubiläumsfeier ein kurzweiliges Unterhaltungsprogramm vorführte.

Joachim musste 2006 seine Tätigkeit als Regisseur aus gesundheitlichen Gründen abgeben. Seitdem übernimmt Jürgen Helmut Keuchel, der professioneller Schauspieler am Hessischen Landestheater in Marburg ist, diese Funktion und sorgte ebenfalls für Veränderungen. „Wir sind offen für neue Ideen“, sagte Helmut, und das stellte der Verein in der Vergangenheit wiederholt unter Beweis. Beispielsweise schrieb der Verein vor drei Jahren erstmals ein öffentliches Casting zur Besetzung der weiblichen Rollen für „Hexenjagd“ von Arthur Miller aus. Rund 20 junge Frauen aus Wetter und Umgebung beteiligten sich - und einige von ihnen traten dem Verein als neue Mitglieder bei. Auch Vereinsmitglieder, die sich selbst einmal an eine Inszenierung wagen möchten, erhalten dabei tatkräftige Unterstützung - etwa Ingrid Hintze und Sabine Kaiser, die vor einem Jahr im Sommer das Publikum mit der Freilichtaufführung „Das Haus in Montevideo“ begeisterten.

Der erste Vorstand

Vorsitzender:	Richard Hess
Stellvertreter:	Anne Archinal
Kassierer	Herbert Mettken
Schriftführer:	Brigitte Zietlow
Beisitzer	Ingid Klinger Günther
	Dieter Scharper
	Adolf Staubus

Helmut bedankte sich auch bei der Stadt Wetter und den städtischen Gremien für die Unterstützung - vor allem beim ehemaligen Bürgermeister Dieter Rinke und dem aktuellen Bürgermeister Kai Uwe Spanka. Darüber hinaus hob er die Hilfsbereitschaft von weiteren Vereinen, Geschäftsleuten und Bürgern aus Wetter, sowie Umgebung hervor. Zu Musik von DJ Hans Konnerth feierten die wir das Jubiläum noch bis tief in die Nacht hinein.

Der Verein in Zahlen

Gründung:	10.12.1987
Mitglieder 1987:	29
Mitglieder 2012:	127
Regisseure	
1987 – 2006	Dr. Joachim Hintze
Seit 2006	Jürgen Keuchel
Produktionen	
1987 – 2012	39

Die Produktionen von 1988 bis 2012

Nr	Jahr	Produktion	Autor	Regie
1	1988	"Ballade vom Eulenspiegel, vom Federle und der dicken Pompanne"	Weisenborn	Dr. Joachim Hintze
2	1989	"Lutrudis oder das Weistum von Wetter"	Dr. Joachim Hintze	Dr. Joachim Hintze
3	1990	"Treffpunkt Hotel"	Goetz/Thoma/Kroetz	Dr. Joachim Hintze
4	1990	"Die Hose"	Carl Sternheim	Dr. Joachim Hintze
5	1991	"Wer wir waren, wer wir sind"	Dr. Joachim Hintze	Dr. Joachim Hintze
6	1992	"Der Besuch der alten Dame"	Friedrich Dürenmatt	Dr. Joachim Hintze
7	1992	"Antigone"	Sophokles	Dr. Joachim Hintze
8	1993	"Der zerbrochene Krug"	Heinrich von Kleist	Dr. Joachim Hintze
9	1993	"Tartuffe"	Jean Baptiste Molière	Dr. Joachim Hintze
10	1994	"Ein Inspektor kommt"	John B. Priestley	Dr. Joachim Hintze
11	1994	"Wetteranus est"	Fritz Ludwig Gärtner	Dr. Joachim Hintze
12	1995	"Ein besserer Herr"	Walter Hasenclever	Dr. Joachim Hintze
13	1995	"Der fröhliche Weinberg"	Carl Zuckmayer	Dr. Joachim Hintze
14	1996	"Die Physiker"	Friedrich Dürenmatt	Dr. Joachim Hintze
15	1996	"Romulus der Große"	Friedrich Dürenmatt	Dr. Joachim Hintze
16	1997	"Die Dreigroschenoper"	Bertolt Brecht	Dr. Joachim Hintze
17	1997	"Das Spiel von Liebe und Zufall"	Marivaux	Dr. Joachim Hintze
18	1998	"Geschlossene Gesellschaft" und "Die ehrbare Dirne"	Jean-Paul Satre	Dr. Joachim Hintze
19	1998	"Andorra"	Max Frisch	Dr. Joachim Hintze
20	1999	"Cabarett"	Masteroff/Kander/Ebb	Dr. Joachim Hintze
21	2000	"Tod eines Handlungsreisenden"	Arthur Miller	Dr. Joachim Hintze
22	2000	"Mirandolina"	Carlo Goldoni	Dr. Joachim Hintze
23	2001	"Bürger Schippel"	Carl Sternheim	Dr. Joachim Hintze
24	2001	"Wetteranus est"	Fritz Ludwig Gärtner	Dr. Joachim Hintze
25	2002	"Kabale und Liebe"	Friedrich von Schiller	Dr. Joachim Hintze
26	2002	"Ein Sommernachtstraum"	Shakespear	Dr. Joachim Hintze
27	2003	"Biedermann und die Brandstifter"	Max Frisch	Dr. Joachim Hintze
28	2003	"Amphitrion"	Jean Baptiste Molière	Dr. Joachim Hintze
29	2004	"Moulin Rouge"		Dr. Joachim Hintze
30	2004	"Wirtshaus im Spessart"	Wilhelm Hauff / Bernd Kolanik	Dr. Joachim Hintze
31	2005	"Ein Volksfeind"	Ibsen	Dr. Joachim Hintze
32	2005	"Kasimir und Karoline"	Odön von Horváth	Dr. Joachim Hintze
33	2006	"Minna von Barnhelm"	Gotthold Ephraim Lessing	Dr. Joachim Hintze
34	2007	"Ausser Kontrolle"	Ray Cooney	Jürgen Keuchel
35	2008	"Zehn kleine Negerlein“	Agata Christi	Jürgen Keuchel
36	2009	"Zum Henker mit den Henks"	Norman Robbins	Jürgen Keuchel
37	2010	"Hexenjagd"	Arthur Miller	Jürgen Keuchel
38	2011	"Das Haus in Montevideo"	Curd Götz	Sabine Kaiser & Ingrid Hintze
39	2012	"Jeanne oder Die Lerche"	Jean Anouilh	Jürgen Keuchel
	1998	"Caruso"	Brunhilde Heß/Scherer	Brunhilde Heß
	2009	"Lara und der Leuchtkristall" Weihnachtsmärchen	Sabine Kaiser	Sabine Kaiser
	2010	"Mamma Mia"	Musical	Marlies Bertram

Das Haus in Montevideo

Von Helmut Konnerth

Endlich wieder eine Freilichtaufführung des Theatervereins auf dem Klosterberg

Am 24. Juni 2011 um 21:00 Uhr war es endlich soweit, nach Jahren der Entbehrung gab es wieder eine Freilichtproduktion des Theatervereins auf dem Klosterberg. „Das Haus in Montevideo“ in der Inszenierung von Ingrid Hintze und Sabine Kaiser lockte hunderte von Zuschauer, die es nicht versäumen wollten Dr. Traugott Hermann Nägler und seine Familie kennenzulernen, auf den Klosterberg.

Ingrid Hintze und Sabine Kaiser sorgten in ihrer ersten gemeinsamen Produktion, in der sie auch gemeinsam Regie führten, dafür, dass die klassische Theaterarbeit aufgepeppt mit dem Spiel quirliger Kinder, Live-Gesang, Musik und professionellem Tanz, zu einem besonders lebendigen Freilichtvergnügen wurde.

Nicht nur die Zuschauer hatten bei dieser Produktion ihren Spaß, sondern auch die Mitwirkenden. So formte sich im Laufe der Probenzeit aus allen großen und kleinen Schauspielern eine echte Theatergemeinschaft, die zusammen zu dem großen Erfolg des Stückes beitrug.

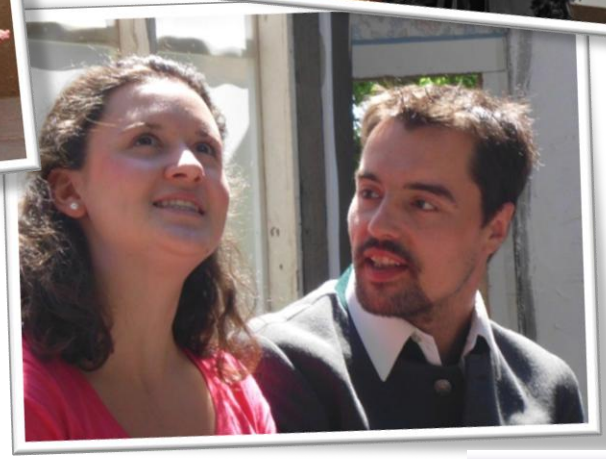
Dabei wurden die kleinen Schauspieler in einem Jugendworkshop unter dem Motto „Das kleine Theater-1x1“ langsam an die eigentliche Probenarbeit herangeführt, an dessen Ende sie den etwa 30 Zuschauern das Erlernte präsentieren konnten..

Nicht unerwähnt bleiben darf an dieser Stelle auch die Leistung des Teams „Bühne“, das unter der Leitung von Harald Günther die große Herausforderung durch das umfangreiche und anspruchsvolle Bühnenbild mit Bravour meisterte.

Aber auch in den Teams „Kostüme und Technik“ wurde wieder Hervorragendes geleistet.

Mitwirkende

Regie	Sabine Kaiser Ingrid Hintze
Professor	Rüdiger Clasani
Marianne	Sandra Erkel
Atlanta	Marie Thierfelder
Parcifal	Konstantin Zapf
Wotan	Paul Muth
Fricka	Dorothée Zapf
Freya	Michelle Payer
Fafner	Tim Wagner
Fasold	Cedric Barth
Oktavia	Franziska Brössel
Nona	Elli Zapf
Lohengrin	Louis Gleisner-Kuss
Ultima	Emelie Batz
Pastor:	Herbert Mettken
Herbert Kraft:	René Römershäuser
Bürgermeister:	Hans Kaiser
Martha:	Beate Wagner
Ricardo Cortez:	Oliver Batz
Madame Rocco:	Daniela Fruth
Belinda:	Cathrin Seibert
Camencita:	Marie Bruns
Raquel:	Simone Schwalm
Dolores:	Cathrin Seibert
Mädchen im Haus In Montevideo	Aylin Kokaefe Carolin Theis Luisa Ander
Maria Machado	Ulla Keller
Briefträger:	Jürgen Kuss



Jeanne oder die Lerche

Von Simone Schwalm

Figuren Leben einhauchen. Für ein paar Stunden eine andere Person werde. und schließlich: Über sich selbst hinauswachsen.

Wir haben es geschafft. Der letzte Vorhang ist gefallen. Nach sechs Vorstellungen in der Stadthalle Wetter kehren Jeanne d'Arc, ihre Familie, ihre Gegner und Mitstreiter, sowie der französische Hof in die Geschichtsbücher zurück. Die Laienschauspieler des Theatervereins Wetter haben ihre Rollen wieder abgestreift.

Nach einem halben Jahr intensiver Proben stand am Ende die Inszenierung eines Theaterstücks, das so manche Überraschung bereithielt. Als die Entscheidung gefallen war, dass wir im März dieses Jahres „Jeanne oder Die Lerche" von Jean Anouilh aufführen würden, erwartete eigentlich jeder ein Drama. Ernst, nachdenklich, schwer.

Doch Regisseur Jürgen Helmut Keuchel wäre nicht der, der er ist, wenn er uns nicht wieder einmal überrascht hätte. Überzogen sollte die erste Hälfte des Stücks werden. Eine Lachnummer mit reichlich Klamauk. „Das Thema ist ernst genug, ich will es auflockern, die Zuschauer sollen auch etwas zu lachen haben", erklärte er. Da musste Jeannes Bruder (Benjamin Schmidt) dauerpopelnd auf der Bühne stehen. Uwe Fischbach als Jeannes Vater und Olli Batz als Beaudricourt durften nicht schlauer als auf Grundschulniveau sein. Beate Wagner (Jeannes Mutter) und Annette Hauptführer (kleine Königin) mussten ihre Stimmen ins absolute Extrem verstellen. André Mettken (Warwick) durfte nicht mehr sympathisch sein. Rüdiger Clasani (Charles) hatte rote Strumpfhosen und Pantoffeln zu tragen. Und die Damen des französischen Hofes (Annette Hauptführer, Sabine Kaiser und Cathrin Seibert) erhielten Oberweiten und Hüften, mit denen sie nur noch erschwert durch normalgroße Türen kamen.

Mitwirkende

Regie	Jürgen Keuchel
Assistenz	Annette Hauptführer
Jeanne	Simone Schwalm
Couchon	Uwe Fischbach
Der Inquisitor	Oliver Batz
Der Ankläger	Hans Kaiser
Bruder Ladvenu	Benjamin Schmidt
Graf Warwick	André Mettken
Charles	Rüdiger Clasani
Königin Yolande	Sabine Kaiser
Die kleine Königin	Annette Hauptführer
Agnes	Cathrin Seibert
Der Erzbischof	Daniela Fruth
La Tremouille	Dieter Nolte
La Hire	Harald Althaus
Beaudricourt	Oliver Batz
Jeannes Mutter	Beate Wagner
Jeannes Vater	Uwe Fischbach
Wächter Boudousse	Harald Günther
Der Henker	Helmut Konnerth
1. **Engl. Soldat**	Harald Günther
2. **Engl. Soldat**	Ingo Wagner
Page des Königs	Benjamin Schmidt
Statisten	Brigitte Zietlow Hans Zietlow

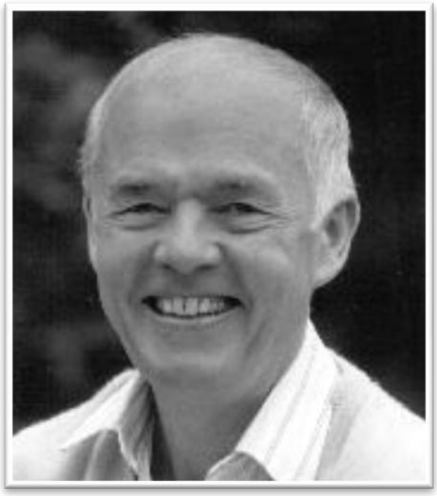
Jürgen Keuchel hatte genaue Vorstellungen, wie welche Rolle auszufüllen war. Wenn es nach dem fünften Anlauf immer noch nicht klappte, fragte er: „Verstehst du, was ich will, Hase?“ Ja, ich verstehe es, aber ich weiß nicht, wie ich das umsetzen soll. Keuchel machte es vor - und zwar so gut, dass wir davon überzeugt waren, er könnte sämtliche Rollen einfach selbst spielen. Aber immerhin: Wir bekamen eine Idee davon, wie es am Ende aussehen sollte.
Und am Ende waren alle ein Stück weit über sich selbst hinaus gewachsen. Das betraf nicht nur das Schauspiel. Wenn einige Vorstellungen nur spärlich besucht waren, hieß es: „Jetzt geben wir noch mehr.“ Die gute Stimmung blieb ungetrübt. Denn die Mitglieder des Theatervereins sind noch einmal mehr zusammen gewachsen, haben sich den Herausforderungen und Überraschungen gestellt.

Und sie sind dankbar für die zahlreiche Unterstützung, für konstruktive Kritik, lobende Worte und ein unvergessliches Miteinander. Wir haben uns getraut und sind überzeugt: Es hat sich gelohnt! Wir hatten unseren Spaß. Bei jeder Probe gab es etwas zu lachen. Doch den Figuren Leben einzuhauchen, stellte auch eine große Herausforderung dar. Häufig bedeutete das, Hemmungen und Ängste zu überwinden. Zum Beispiel, wenn Mätresse Agens (Cathrin Seibert) ihrem Dauphin (Rüdiger Clasani) den Finger in den Mund stecken musste. Oder Jeanne (Simone Schwalm) an La Hires (Harald Althaus) Bauch und seiner Achselhöhle schnüffeln sollte. „Du traust dich nicht“, hieß es oft genug vom Regisseur.

Und alles auf Krankenschein

Von Helmut Konnerth

Im kommenden Jahr steht die turbulente Komödie von Ray Cooney auf unserem Spielplan, mit der wir das Publikum über zwei Stunden unterhalten wollen. An vielen deutschen Bühnen gespielt, zählt diese moderne Komödie zu den Beliebtesten aus der Feder von Cooney.



Ray Cooney

Zum Inhalt:
Ein ehrbares Hospital wird zum gnadenlos komischen Tollhaus der Verrücktheiten, in dem aus Ärzten im Handumdrehen salbungsvolle Pastoren oder auch Krankenschwestern werden. Und das alles nur, weil der 18-jährige Leslie seinen Vater Dr. Mortimore sucht und sich plötzlich mehreren Vätern gegenübersieht. Die falschen Papas und mehrere quietsch vergnügte Leichen, von echten Polizisten gejagt, bilden gemeinsam ein schrill-vergnügtes Chaos.

Mitwirkende

Regie	Jürgen Keuchel
Regieassistenz	Annette Hauptführer
Dr. David Mortimore	Oliver Batz
Rosemary Mortimore	Sabine Kaiser
Dr. Hubert Bonney	Rüdiger Clasani
Dr. Mike Connolly	André Mettken
Oberschwester	Corinna Barth
Lady Drake	Barbara Kahle
Jane Tate	Cathrin Seibert
Leslie Tate	Patrick Konnerth
Bill Lesley	Hans Kaiser
Officer Connolly	Hans Zietlow

Aufführungen

Premiere:
15.03.2013

Weitere Aufführungen:

16.03.2013	22.03.2013
17.03.2013	23.03.2013
	24.03.2013

Um 20:00 Uhr in der Stadthalle Wetter

Winterwanderung 2012

Von Helmut Konnerth

Inzwischen ist es für den Theaterverein schon zur Tradition geworden, eine Winterwanderung durch heimische Gefilde zu unternehmen. In diesem Jahr wollten wir gemeinsam die Landschaft um Wetter herum genießen und wieder neu erkunden.

Und so ging es dann für uns 35 Wanderer am Nachmittag des 21. Januar bei Nieselregen und frostigen Temperaturen vom Klosterberg aus los. Auf der Höhe des Galgenberges konnten wir dann ein wunderbares und sehr beeindruckendes Schauspiel der Natur beobachten, als dicke Nebelschwaden in den grauen Himmel aufstiegen und nur zögerlich den Blick auf die Burg Mellnau freigaben. Die Szene erinnerte an die gespenstische Geschichte des Grafen Dracula.

Gut, dass doch wieder einige an wärmende Getränke gedacht hatten, die wir bei diesem Wetter auch gut gebrauchen konnten.

Auf unserer Wanderung kamen wir dann auch an einem Feenbaum vorbei der nicht nur mit bunten Tüchern geschmückt war, sondern an dessen Zweigen kleine Fläschchen mit wohlschmeckendem Inhalt hingen. Doch erst als die Frage beantwortet war, was Jeanne d'Arc unter dem Feenbaum tat, duften die Fläschchen geerntet werden. (An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an Beate und Ingo Wagner für diese tolle Überraschung.)

Wieder in Wetter angekommen warteten schon leckere Nudel- und Pizzagerichte auf uns müden Wanderer. Und so klang der Tag dann in gemütlicher Runde langsam aus.

Vereinsfahrt 2012

Von Helmut Konnerth

Am 29. September 2012 war es soweit, der Theaterverein startete in Wetter zu seiner diesjährigen Vereinsfahrt. Ziel war diesmal die Stadt Frankfurt mit ihrem Volkstheater und “Äppelwoi” Kneipen in Sachsenhausen. Etwa 40 Mitglieder wollten es nicht versäumen dabei zu sein, wenn sich der Vorhang des Volkstheaters für die Vorstellung des Musicals “La Cage aux Folles” (Ein Käfig voller Narren) zum letzten Mal hob. Und so hieß es dann, nach einem gemütlichen Bummel durch die Einkaufsstraßen Frankfurts, um 20:00 Uhr im ausverkauften Volkstheater Frankfurt “Bühne frei”. Während der rund dreistündigen Vorstellung wurde Tanz, Theater und Komik auf höchstem Niveau geboten und die Lachmuskeln der Zuschauer hatten kaum die Möglichkeit sich zu entspannen.

Nach so viel Theater klang der Abend dann in gemütlicher Runde bei “Äppelwoi” und rustikaler Brotzeit im „Gemalten Haus“ in Sachsenhausen langsam aus.

Stadtpokalschießen 2012

Von Helmut Konnerth

Auch in diesem Jahr veranstaltete der Schützenverein Wetter wieder sein schon fast traditionelles Stadtpokalschießen, an dem sich diesmal insgesamt 45 Mannschaften beteiligten. Zum ersten Mal nahm auch der Theaterverein mit zwei Herren- und zwei Frauenmannschaften teil. Obwohl viele von uns bis dahin höchstens mal an einer Schießbude ein Gewehr in der Hand hatten, gingen wir mit großem Optimismus ans Werk. Nach einigen Übungsschüssen galt es dann mit 10 Schüssen möglichst viele Ringe zu schießen, wie es bei den Schützen im Fachjargon heißt.

Und tatsächlich konnte der Theaterverein am Ende dann auch einige Pokale in Empfang nehmen. So erreichte unsere Damenmannschaft mit 268 Ringen den 2. Platz, während wir bei der Einzelwertung mit Rüdiger Clasani den 1. Platz und mit André Mettken den 2. Platz belegten. In der Einzelwertung der Damen kam Beate Wagner noch auf den 3. Platz.

Hier die Ergebnisse im Überblick:

Mannschaftswertung:

Damen 1:	2. Platz mit 268 Ringen
Herren 1:	7. Platz mit 276 Ringen

Einzelwertung:

Herren:	1.Platz Rüdiger Clasani (96 Ringe)
	2. Platz,, Andre Mettken (96 Ringe) (schlechterer Teiler)
Damen:	3. Platz Beate Wagner (94 Ringe)

Der kreativste Weihnachtsbaum gesucht

Von Helmut Konnerth

Auch der Theaterverein nahm mit Susanne & Klaus Trier, Beate Wagner, Cathrin Seibert, Simone Schwalm, Sabine Kaiser, Emily & Oliver Batz und André Mettken an der Aktion des Verkehrsvereins *„Wer schmückt den kreativsten Weihnachtsbaum“* teil. Sie waren der Meinung es sei schade, den Baum einfach nur in einen Ständer zu stellen und zu dekorieren. Also suchten sie bei Glühwein und Musik die brauchbaren Einzelteile auf dem Klosterberg zusammen und ließen den beleuchteten und dekorierten Baum durch das Ausstellungsfenster der ehemaligen Bücherklause Ruhl "schießen".

Die neue Homepage jetzt online

Von Helmut Konnerth

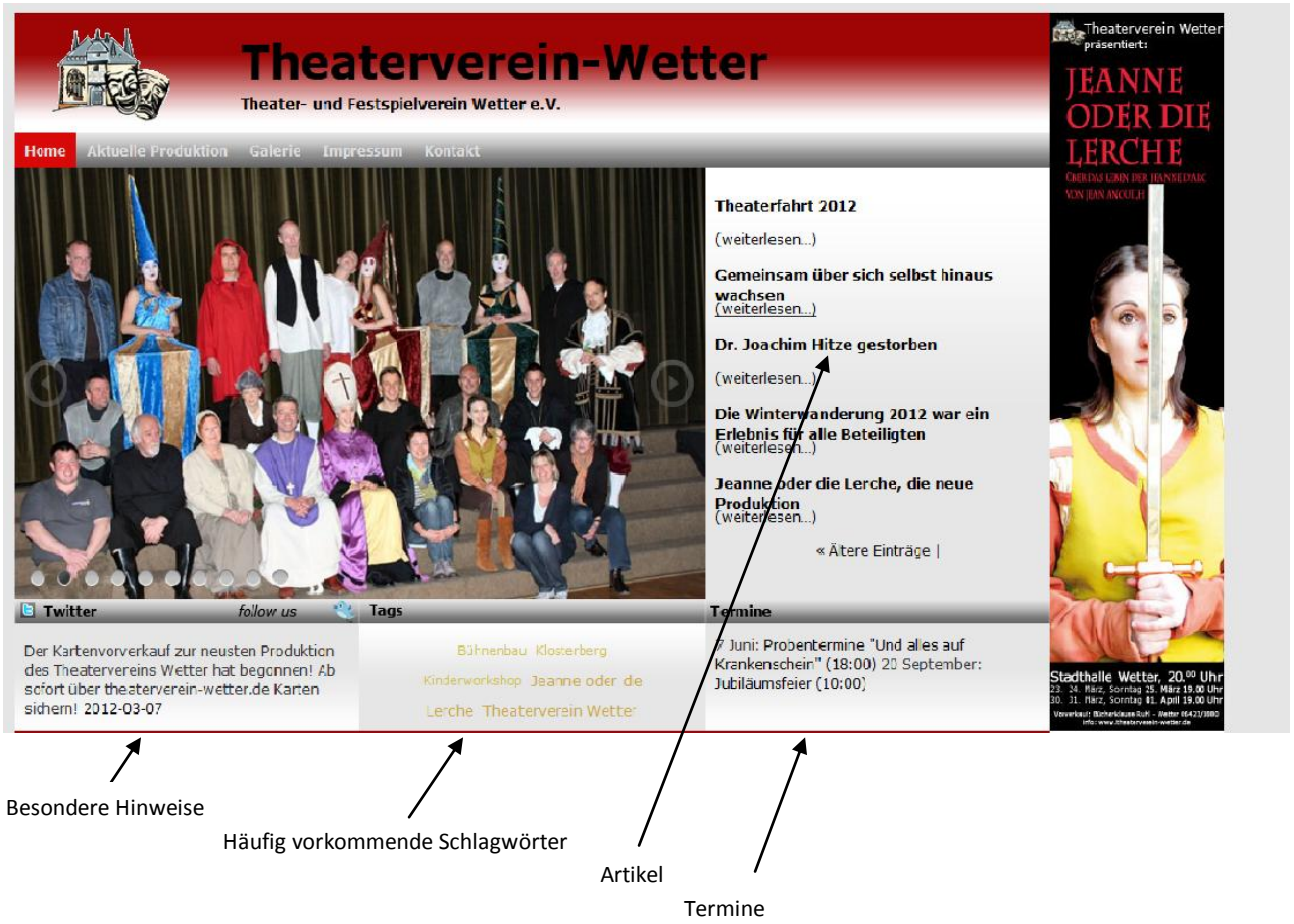
Immer wieder wurden wir gefragt, warum unsere Homepage nicht mehr gepflegt wird und wann sich endlich etwas daran ändert.

Die Pflege der alten Homepage war aufgrund ihrer Programmierung sehr aufwendig, daher konnten die Inhalte nicht regelmäßig angepasst werden. Die neue Seite aber sollte mehrere Bedingungen erfüllen:

1. Individuelles Design, also kein einfaches Abkupfern irgend einer bestehenden Seite
2. Ein hohes Maß an Übersichtlichkeit
3. Besonders einfache Erstellung/Änderung der Inhalte
4. Anbindung an Internetsysteme wie Facebook, Twitter etc.

Unsere Seite musste also erst einmal entworfen und dann komplett neu programmiert werden, was sehr zeitaufwendig war. Aber nun steht die Seite jedem Internetnutzer zur Verfügung und ist bereits mit einigen Inhalten versehen. Künftig werden wir den Funktionsumfang noch erweitern und die Inhalte auch aktuell halten.

Hier die Internetadresse http://www.theaterverein-wetter.de



Neuer Vorstand gewählt

Von Helmut Konnerth

In der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 23. Mai 2012 wurde der neue Vorstand gewählt. Dabei stellte sich der gesamte bisherige Vorstand zur Wiederwahl und erhielt 100% der abgegebenen Stimmen. Andere Bewerber für eines der Vorstandsämter gab es nicht.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir werden auch die nächsten zwei Jahre alles daran setzen gutes und anspruchsvolles Theater auf die Bühne zu bringen und ein attraktives Vereinsleben zu gestalten.

Der Vorstand

Vorsitzender	Helmut Konnerth
Stellvertreter	Oliver Batz
Kassenwart	Herbert Mettken
Schriftführer	André Mettken
Beisitzerin	Susanne Trier
Beisitzerin	Beate Wagner
Beisitzer	Rüdiger Clasani

Runde Geburtstage 2012:

20. Geburtstag	*Patrick Konnerth*	*30.05.2012*
	Bruno Spanka	*25.09.2012*
30. Geburtstag	*Simone Schwalm*	*28.01.2012*
40. Geburtstag	*Michael Zinecker*	*03.09.2012*
50. Geburtstag	*Harald Althaus*	*21.10.2012*
	Uwe Fischbach	*15.10.2012*
	Barbara Kahle	*24.05.2012*
	Angelika Konnerth	*06.09.2012*
	Sabine Schmack	*12.06.2012*
	Uwe Schmack	*25.08.2012*
	Jutta Zimmermann	*27.10.2012*
60. Geburtstag		
70. Geburtstag	*Hannelore Waldmann*	*09.09.2012*
	Rüdiger Waldmann	*22.09.2012*

Termine

Bergfest :	05.01.2013, 19:00 Uhr
Premiere „Und alles auf Krankenschein“:	15.03.2012
Weitere Aufführungen:	16.03.2012, 17.03.2012
	22.03.2012, 23.03.2012
	24.03.2012

Wir wünschen Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013

Der Vorstand

Das Redaktionsteam ist zu erreichen unter:

André Mettken

0178 – 2964888

redaktion@wetterleuchten-journal.theaterverein-wetter.de

Helmut Konnerth

06421 / 82546

redaktion@wetterleuchten-journal.theaterverein-wetter.de